

Mitteilung
- öffentlich -

Beratungsfolge:

Drucksachen-Nr.: 2022/222/20

Ausschuss für Kinder- und Jugendhilfeangelegenheiten	am 28.11.2022	TOP:
Verwaltungsausschuss	am 21.12.2022	TOP:
Rat der Stadt Laatzen	am 21.12.2022	TOP:

Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2023
- Fortführung des Programms "Präventionsketten Niedersachsen: Gesund aufwachsen für alle Kinder!"
- Antrag der Gruppe SPD-Grüne-Linke im Rat
- Stellungnahme der Verwaltung

Die Stadt Laatzen nimmt seit dem 01.01.2020 am Landesprogramm „Präventionsketten Niedersachsen – Gesund aufwachsen für alle Kinder!“ teil, welches durch die Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V. durchgeführt und durch die Auridis-Stiftung finanziert wird. Das Landesprogramm läuft zum 31.12.2022 aus. Für die Stadt Laatzen wurde darüber für drei Jahre eine 0,5 S11b Stelle finanziert, im ersten Förderjahr zu 70%, im zweiten Förderjahr zu 50% und im dritten Förderjahr zu 40%.

Eine Präventionskette ist eine integrierte kommunale Strategie zur Prävention und Gesundheitsförderung. Ziel ist, in allen Altersphasen umfassende Teilhabechancen für alle Kinder zu ermöglichen, insbesondere aber für von Armut betroffene und weitere sozial benachteiligte Kinder.

Zur Umsetzung wurde in Laatzen zum einen eine verwaltungsinterne Steuerungs- und Planungsgruppe gegründet und zum anderen der Runde Tisch gegen Kinderarmut in die Arbeit der Präventionskette integriert. So können sich alle interessierten Akteure aktiv in den Prozess, die Präventionskette Laatzen aufzubauen, einbringen.

Die Präventionskette arbeitet wirkungsorientiert, d.h. anhand eines Wirkungsmodells wurden Strategien systematisch entwickelt, umgesetzt und stetig evaluiert.

Das Oberziel der Präventionskette Laatzen lautete für die ersten drei Jahre:
„Alle Kinder in Laatzen zwischen 0 und 10 Jahren wachsen in Wohlergehen auf.“

Vorlage gefertigt von	SV Team	Mitzeichnungen			
Diktatz.:					

Die beiden Schwerpunktthemen waren:

1. Die „Inklusivität“ der präventiven Angebote in Laatzen für Familien und Kinder von 0 bis 10 Jahren verbessern und weiterentwickeln.
2. Die Vernetzung und Kooperation der Fachkräfte, die präventive Angebote für Familien und Kinder von 0 bis 10 Jahren anbieten, stärken und fördern.

Verfolgt wurde damit u.a. das Ziel, dem sog. „Präventionsdilemma“ entgegenzuwirken, das besagt, dass die Familien, die besonders von präventiven Angeboten profitieren würden, besonders schwer zu erreichen sind.

Folgende Maßnahmen wurden dafür in den letzten drei Jahren umgesetzt:

1. Konzeption, Mittelakquise und Start des Projekts „Familien im Quartier“ mit Schaffung von 2 vollen S11b Stellen für 2,5 Jahre (90%-Förderung durch den Integrationsfonds des Landes NDS i.H.v. 297.589,50 €)
2. Erstellung der digitalen „Angebots- und Netzwerkkarte AnNe“ für verbesserte Übersicht über präventive Angebote für Kinder und Familien mit über 17.000 Klicks im ersten Jahr seit der Veröffentlichung
3. Durchführung einer BuT-Schulung in Kooperation mit der Region Hannover
4. Durchführung von zwei Fachtagungen zum Thema Kinderarmut und Armutssensibilität (gefördert zu 100% durch die Auridis-Stiftung i.H.v. 2.663,56 €)
5. Koordination des Runden Tisches gegen Kinderarmut und Gründung der AG Kinderarmut:
 - a. Bereitstellung einer 0,5 Stelle zur fachlichen Unterstützung bei der Antragstellung im Bereich Bildung und Teilhabe
 - b. Durchführung der Spendenaktion „Schätze sammeln“
 - c. Erarbeitung von Empfehlungen des Runden Tisches gegen Kinderarmut für die Verwendung der Mittel aus dem Kapitalbetrag der ehemaligen Bildungstiftung Laatzen

Aktuell hat sich der Runde Tisch gegen Kinderarmut dem Thema der armutssensiblen Mittagsverpflegung an Schulen angenommen und konnte dafür als Kooperationspartner den Ernährungsrat Hannover und die Vernetzungsstelle Schulverpflegung NDS gewinnen und steht im Austausch mit dem städtischen Projekt „Verpflegungskonzept Laatzen“.

Die letzten drei Jahre haben gezeigt, dass es in Laatzen viele Ressourcen für die (Armutssensibilisierungs-)Prävention und Gesundheitsförderung gibt. Durch die Gründung der Präventionskette konnten diese Ressourcen erfolgreich zusammengeführt und die Armutssensibilität erhöht werden. Es wurden neue Strukturen geschaffen und Kräfte gebündelt. Die Fortsetzung dieses Prozesses wird befürwortet. Die ab dem 01.01.2023 von der Stadt Laatzen zu tragenden jährlichen Personalkosten belaufen sich auf 34.100 €.

Im Auftrag

Thomas Schrader